

FTMK NEWSLETTER

Inhalt

Am Institut

GESPRÄCH mit Philipp Hanke zur Arbeit im Filmmuseum
VORTRAG "Redistributive imaginaries: Digitalization, Culture and Prosocial Contribution"
(research project presentation)
LUNCH-KINO Rear Window

An der JGU

ANGEBOTE DER Psychotherapeutische Beratungsstelle
MAINZER GESPRÄCHE Neues aus Landesgeschichte und Spätmittelalter

Ausschreibungen

REFERENT*IN in der Hauptabteilung Information, Dokumentation und Archive des SWR und des SR
STUDIENSTIFTUNG des Deutschen Volkes/Stiftung Mercator
EXPOSÉ-STIPENDIUM
PRAKTIKUM SET-RUNNER*IN Odeon Fiction

In Mainz und Umgebung

KUNST ABRISS – Letzte Tage im Atelierhaus Waggonfabrik
RINGVORLESUNG Konflikte aushalten! – Check your privileges!
KRACAUER LECTURES Mireille Berton (Université de Lausanne) - Images in Conflict: The Psychiatric Film and the Franz Breundl Enigma (1926-1958)
LECTURE, WORKSHOP & PERFORMANCE vom Kollektiv FC Bergman
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG Charmaine Poh, 'What's softest in the world rushes and runs over what's hardest in the world'
REMINDER STUDENT*INNEN AKKREDITIERUNGEN für das goEast Festival

Am Institut

GESPRÄCH mit Philipp Hanke zur Arbeit im Filmmuseum

Di, 22.04., 16:15 – 17:45 Uhr, Hörsaal (Medienhaus)

Philipp Hanke ist stellvertretender Leiter des Filmmuseums Düsseldorf. Das Gespräch findet im Rahmen der "Berufsorientierung" (fka Medienpraxis) statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Jede Sitzung werden wir Gäste willkommen heißen, die in medienpraktischen Berufen arbeiten. Sie werden uns Einblicke in ihre jeweiligen beruflichen Alltage geben, davon berichten, was sie studiert haben und auf welchen Wegen sie in ihre jeweiligen Positionen gekommen sind. All das bietet uns die Gelegenheit, unterschiedlichste Beschäftigungsfelder, die im weitesten Sinn mit Film zu tun haben, mit ihren Anforderungen und Bedingungen sowie individuelle Berufsbiografien kennenzulernen und Ihre Fragen dazu zu klären. Denn auch Sie werden sich ja mit der Frage auseinandersetzen: "Was möchte ich nach meinem Studium machen?" Hier haben Sie die Möglichkeit zu einer annähernden Orientierung, indem Sie aus erster Hand Erfahrungen und Eindrücke geteilt bekommen.

VORTRAG "Redistributive imaginaries: Digitalization, Culture and Prosocial Contribution" (research project presentation)

Do, 24.04. | Rote Infobox / Kreuzung Johann-Joachim-Becher-Weg und Johannes-v.-Müller-Weg

Rebecca Brammall (University of the Arts, London), Moritz Ege (University of Zürich), Janne Autto (University of Lapland), Merce Oliva (University of Pompeu Farba), Carna Brkovic (University of Mainz). Discussant: Andrea Muehlebach (University of Bremen)

ReDigIm is a collaborative research project that investigates the meanings and practices of prosocial giving in the context of digitalization in contemporary Europe. It is carried out by a consortium of five universities located in the UK, Finland, Germany, Spain and Switzerland.

Digitalization processes are rapidly reconfiguring access to and engagement with redistributive mechanisms, initiating new forms of payment and contribution. ReDigIm examines collective, common-sense understandings of these new forms of contribution and redistribution, and considers their implications for the future of tax systems and welfare states in Europe.

At the Mainz colloquium, the research team will present its findings, while Advisory Board member Andrea Muehlebach will serve as a discussant.

Der Vortrag findet im Rahmen des Kolloquiums „Directions in European Ethnology“ statt. Einer Übersicht über die weiteren Termine und Gäste des Mainzer Kolloquiums finden Sie [hier](#).

LUNCH-KINO Rear Window

Mi, 23.04., 12-14 Uhr | Hörsaal (Medienhaus, Wallstr. 11)

In diesem Sommersemester gibt es jeden Mittwochnachmittag Kino im Hörsaal. Das Programm gehört als Sichtungstermin zu den BA-Proseminaren "Zugänge zur Filmwissenschaft" und wurde von Johanna Böther, Sarah Horn, Roman Mauer, Marc Siegel und Matthias Wittmann zusammengestellt.

Zu den Sichtungen sind **ausdrücklich alle Interessierten herzlich eingeladen**. Nutzen Sie die Gelegenheit, gemeinsam Filme zu schauen! Bringen Sie sich gerne Snacks und Getränke mit.

Zum Film: REAR WINDOW (USA 1954, R.: Alfred Hitchcock, 111 Min.)

Nach einem Unfall ist ein Sensationsfotograf auf den Rollstuhl angewiesen. Er vertreibt sich die Zeit damit, aus seinem Fenster die Nachbarn im gegenüberliegenden Wohnblock zu beobachten. Bald glaubt er, einem heimtückischen Mord auf die Spur gekommen zu sein...

An der JGU

ANGEBOTE der Psychotherapeutische Beratungsstelle

Die [Psychotherapeutische Beratungsstelle \(PBS\)](#) der JGU steht allen Studierenden der Universität offen. Wir leisten professionelle Hilfe bei der Bewältigung von psychischen Problemen jeder Art, die im Studium und Alltag auftreten können.

Unser Angebot ist breit gefächert und beinhaltet: Kurzfristige Hilfestellung in akuten Krisensituationen; Psychotherapeutische Diagnostik inkl. [AD\(H\)S-Diagnostik](#); [Beratung](#) und in Einzelfällen [Kurzzeit-Psychotherapie](#); [Kurse](#); [Online-Beratungen](#).

Alle Gespräche und Informationen werden vertraulich behandelt. Das Team der PBS unterliegt der gesetzlichen Schweigepflicht.

Zusätzlich gibt es das Online-Portal me@JGU, zur Förderung der psychischen Gesundheit Studierender. Dort gibt es Tipps und Infos, um gelassener durch das Studium zu kommen.

MAINZER GESPRÄCHE Neues aus Landesgeschichte und Spätmittelalter

dienstags, ab 15.04., 16:15 – 17:45 Uhr | Raum P101

Informationen gibts auf der Homepage [Mainzer Gespräche. Neues aus Landesgeschichte und Spätmittelalter | Spätmittelalterliche Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte](#).

Die Teilnahme an den einzelnen Vorträgen steht allen Interessierten offen und ist auch digital möglich. Zur Anmeldung geht's [hier](#). Veranstaltet von Prof. Dr. Nina Gallion.

Ausschreibungen

REFERENT*IN in der Hauptabteilung Information, Dokumentation und Archive des SWR und des SR

Frist: Mo, 28.04. | Baden-Baden oder Mainz oder Stuttgart, hybrides Arbeiten möglich

Aufgaben: Strukturieren von Themen und Sachverhalten für die Hauptabteilungsleitung; Planung und thematische Vorbereitung und Ergebnissicherung der Meetings des Strategiegremiums der Hauptabteilung; Unterstützen bei der inhaltlichen Vor- und Nachbereitung von Terminen der

Hauptabteilungsleitung; Unterstützen und Beraten der Hauptabteilungsleitung bei der strategischen Ausrichtung der Hauptabteilung im Sinne der Unternehmensvisionen und -missionen des SWR und SR; Verfassen von Stellungnahmen, Briefing-Papieren und Präsentationen; Vertreten aller strategischen Belange der HA IDA im SWR und SR sowie in Arbeitsgruppen und Foren von ARD und ZDF; Teilnahme an Referenten-Besprechungen im SWR.

Alle weiteren Informationen gibt's [hier](#).

STUDIENSTIFTUNG des Deutschen Volkes/Stiftung Mercator

Frist: Do, 15.05.

Das Mercator Kolleg wird ein Forum sein, in dem sich Personen unterschiedlichster Disziplinen und Branchen austauschen, um gemeinsam Lösungsansätze zu globalen Herausforderungen zu suchen. Als Denkauftrag haben wir formuliert: „Europa in der Welt 2030 – Nachhaltige Visionen für eine inklusive und sichere Zukunft“. Gefragt sind Menschen, die global vernetzt denken und ihre Kenntnisse und Perspektiven in Wirtschaft, Verwaltung, Internationale Organisationen und NGOs tragen und gleichzeitig intersektoral lernen wollen. Ziel ist ein breites Bewusstsein für globale Zusammenhänge und für die Notwendigkeit der Kooperation für eine inklusive und sichere Zukunft. Alle Mercator Kollegiat*innen werden Teil eines festen Jahrgangs, in dem sie auf Mitstreiter*innen aller Sektoren, Branchen und Disziplinen treffen. Ein vielseitiges und anspruchsvolles Rahmenprogramm an verschiedenen Orten in Europa bringt den Jahrgang in drei Seminaren über das Jahr verteilt zusammen und greift die Expertise der Kollegiat*innen aktiv auf. Zwischen den Seminarphasen können sie ihr Jahr durch weltweite Praxisaufenthalte selbst gestalten. Diese müssen insgesamt zwischen 6 und 10 Monate dauern und sollen vor allem für den Perspektivwechsel genutzt werden – etwa durch einen Aufenthalt in einem fremden Sektor, der Beschäftigung mit einem neuen Themenbereich oder den Wechsel in eine andere Weltregion.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

EXPOSÉ-STIPENDIUM

Frist: So, 15.06. | Förderbeginn Mi, 01.10.

Sie stehen kurz vor dem Abschluss Ihres Studiums oder haben es gerade abgeschlossen? Sie haben Interesse, an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in einem geistes- oder sozialwissenschaftlichen Fach zu promovieren? Sie suchen nach einer Überbrückungsfinanzierung, um Ihr Promotionsprojekt auszuarbeiten und eine Promotionsfinanzierung (Promotionsstelle oder Promotionsstipendium) einzuwerben?

Das sechsmonatige Exposé-Stipendium ermöglicht es Ihnen, sich während dieser Zeit ganz auf Ihr Promotionsprojekt zu konzentrieren. Erfahrene Dozent*innen unterstützen Sie im Rahmen eines Workshopangebots bei der Erstellung Ihres Exposés und vermitteln ergänzend viele weitere Informationen zum guten Einstieg in die Promotion. Als Stipendiat*in erhalten Sie automatisch eine Juniormitgliedschaft an der Gutenberg Graduate School und damit Zugang zu individueller Beratung und einem auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten Qualifizierungsangebot.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

PRAKTIKUM SET-RUNNER*IN Odeon Fiction

Mo, 28.04. – Mi, 04.06. | Frankfurt und Umgebung

Die Odeon Fiction sucht für den zweiten Drehblock der 12. Staffel von „Ein Fall für zwei“ ab dem 28. April 2025 einen Set-Runner. Du bist eine wichtige Unterstützung für das Team am Set, kümmerst dich um logistische Abläufe und gewinnst wertvolle Einblicke in die Organisation einer Filmproduktion. Dabei arbeitest du eng mit den verschiedenen Departments zusammen und sorgst dafür, dass die Dreharbeiten reibungslos ablaufen.

Vergütung: 550 € pro Monat

Voraussetzungen: Wohnmöglichkeit in Frankfurt am Main oder in Umgebung; Pflichtpraktikum im Rahmen deines Studiums; Führerschein der Klasse B; Zuverlässigkeit, Teamgeist und schnelle Auffassungsgabe; Flexibilität und Belastbarkeit. Vergütung: 550 € pro Monat

Bewerbung per [E-Mail](#).

In Mainz und Umgebung

KUNST ABRISS – Letzte Tage im Atelierhaus Waggonfabrik

Sa, 26.04., 14 - 20 Uhr; 20 Uhr: Lyrik, Prosa und Musik Jam mit Mono & So, 27.04., 12 - 18 Uhr Kaffee und Kuchen; 17 Uhr: Kunst-Tombola | Atelierhaus Waggonfabrik, Mainz

Der Einzug frischer Frühlingsluft ist zugleich mit dem Abschied von 7 Künstler*innen aus dem Atelierhaus verbunden. Diese letzten Tage vor dem Auszug wollen die Künstler*innen des Atelierhauses Waggonfabrik gebührend mit Ihnen und mit euch feiern.

13 Ateliers sind an diesem Wochenende geöffnet. Es gibt Präsentationen von weiteren 11 Gastkünstler*innen zu sehen und zu hören. Während der Kunst-Tombola am Sonntag Nachmittag werden kleinere Werke und Kataloge der teilnehmenden Künstler*innen verlost.

Wir freuen uns auf Ihren und auf euren Besuch!

Alle Informationen gibt's [hier](#).

RINGVORLESUNG Konflikte aushalten! – Check your privileges!

donnerstags, 18 – 20 Uhr | Goethe-Universität, Hörsaalzentrum, HZ 10

Am 24.04. startet die Vorlesungsreihe mit einer Einführung von Susanne Komfort-Hein und Nikolaus Müller-Schöll zum Thema Konflikte aushalten! Check your privileges! - Herausforderungen – Fragen – Perspektiven.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

KRACAUER LECTURES Mireille Berton (Université de Lausanne) - Images in Conflict: The Psychiatric Film and the Franz Breundl Enigma (1926-1958)

Di, 29.04., 18 Uhr | Eisenhower-Raum, IG Farben-Gebäude, Frankfurt

The medical case of Franz Breundl, centered on a debate about the origins of his short-term memory disorder, became a major focus in Europe between 1926 and 1958. While some, like Professor Martin Reichardt's team at the University of Würzburg, argued that it was an organic disease, others, such as neurologist Fritz Lotmar, suggested a psychological basis, open to psychoanalytic interpretation. Two key films from the Waldau collection, made by German psychiatrists Ernst Grünthal and Gustav E. Störriing, offer insights into the political and ideological tensions underlying this medical controversy. These films, produced between 1927-1932 and 1935, circulated within the medical community, highlighting the conflict between scientific and ideological interpretations of Breundl's condition. Historians have often framed the Breundl case as a theoretical and scientific disagreement, but I will argue it is also a social and political phenomenon shaped by the cinematic practices of psychiatrists. The case reveals how research film in psychiatry, beyond being a tool for scientific inquiry, can become a contested site of interpretation. This is particularly evident after World War II, when debates erupted over whether Breundl was a medical "prodigy of nature" or the victim of a degrading cinematic spectacle. The controversy over Störriing's 1935 film (produced at UFA studios), highlights the divide between respect for reality and mystification, echoing Siegfried Kracauer's critique of Nazi propaganda films. This study adopts an interdisciplinary approach that combines film analysis, historical research and theoretical frameworks from useful cinema and the history of science. By examining the interplay between filmic practices and medical discourses, the analysis seeks to uncover how film not only reflects but also shapes scientific and ideological debates.

Alle Informationen gibts [hier](#).

LECTURE, WORKSHOP & PERFORMANCE vom Kollektiv FC Bergman

Sa, 03.05. & Do, 01.05., 19:30 Uhr | Staatstheater Wiesbaden

Im Rahmen der internationalen Maifestspiele findet um 11:00 Uhr die [Lecture „Creating Theater“](#) mit dem Kollektiv FC Bergman statt. Dabei werden Einblicke in die Arbeit des belgischen Kollektivs gegeben. Der Eintritt ist frei.

Am selben Tag folgt um 14 Uhr ein kostenpflichtiger [Workshop](#) (20 Euro) für junge Theatermacher*innen sowie Regie-, Dramaturgie- und Schauspielstudierende.

Am Donnerstag, den 1. Mai, wird um 19:30 Uhr die [Performance](#) „Die Perlenfischer“ aufgeführt.

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG Charmaine Poh, 'What's softest in the world rushes and runs over what's hardest in the world'

Mi, 07.05., 20 Uhr | IG 1.357, Frankfurt

Der hybride Dokumentarfilm gewährt einen Einblick in queere Elternschaft in Singapur, wo solche Familien gesetzlich illegitim sind. Der Titel stammt aus Ursula K. Le Guins *Dao De Jing* und verweist auf die Dichotomie von Wasser und Stein. Die Installation präsentiert queere Identität als offenes Feld voller zukünftiger Möglichkeiten.

Der Eintritt ist frei. Alle Informationen gibt's [hier](#).

REMINDER STUDENT*INNEN AKKREDITIERUNGEN für das goEast Festival

Mi, 23. – Di, 29.04. | Wiesbaden

An sieben Festivaltagen präsentiert goEast in Wiesbaden und weiteren Orten im Rhein-Main-Gebiet die ganze Vielfalt des mittel- und osteuropäischen Filmschaffens: aktuelle Tendenzen, neue Positionen und filmhistorische Raritäten, immer auch im Kontext gesellschaftspolitischer, filmästhetischer und -theoretischer Debatten. Wichtige und viel diskutierte Themen sind dabei europäische Identität(en) und die tiefgreifenden Transformationsprozesse der kulturell und politisch vielfältigen Fokusregion des Festivals. goEast legt nach der ersten Dekade seines Bestehens verstärkt den Fokus auf transkulturelle Perspektiven und greift globale Themen auf.

Highlights des Programms sind in diesem Jahr die **Masterclass mit Dunja Bialas**, das **Symposium: "Omas, Babas, Babushkas – Gender & Altern im Europäischen Kino"** sowie die **HOMMAGE: Anastasia Lapsui und Markku Lehmuskallio**.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:

ftmk-newsletter@uni-mainz.de .

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn